Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 87 (1980)

Heft: 8

Rubrik: Webereizubehör

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir sehen diese Erwartungen für das Jahr 1980 bestätigt. Die relativ günstige konjunkturelle Nachfrageentwicklung schwächt sich ab. Die Störungen des Marktes durch US-Importe haben unsere Befürchtungen übertroffen. Der daraus für uns resultierende Absatzrückgang, besonders in Grossbritannien und Skandinavien, hat dazu geführt, dass die Hoechst Fibres Industries in Limavady (Nordirland) und der Texturierer Neckelmann in Dänemark kurzarbeiten müssen.

Die bereits auf der Pressekonferenz im November 1979 erläuterten Massnahmen zur Verbesserung der Absatzstruktur und zur Verringerung unserer Abhängigkeit vom textilen Geschäft werden 1980 planmässig weitergeführt. Dies gilt für den weiteren Ausbau der technischen Anwendungen von «TREVIRA» und auch für den Ausbau des Faser-Rohstoffgeschäfts. Ebenso werden die Rationalisierungsbemühungen fortgesetzt.

Als einer der grossen Markenproduzenten halten wir an der Markenpolitik für «TREVIRA» fest. Den Auftakt unserer Massnahmen bildete 1980 der «TREVIRA-Cup». Wir denken, dass sich die Investition in den «TREVIRA-Cup» auszahlen wird. Der Name «TREVIRA» wurde über Presse und Fernsehen wieder in alle Welt getragen, und es wurde wieder dokumentiert, dass «TREVIRA» eine Endverbrauchermarke ist und in Verbindung mit dem Sport auch ins Bewusstsein jüngerer Verbraucher gelangt.

Dr. Günter Metz, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Hoechst AG, D-6230 Frankfurt am Main 80

Webereizubehör – Schusseintragungselemente

Entwicklung und Einsatz moderner Webgeschirre und Kettfadenwächter

Korrigenda

Wir machen unsere geschätzten Leser darauf aufmerksam, dass in dem in der Juli-Ausgabe unserer «mittex» publizierten Artikel von Herrn H. Fietz, Grob & Co. AG, Horgen, zum Thema «Entwicklung und Einsatz moderner Webgeschirre und Kettfadenwächter» auf den Seiten 201 und 202 leider die Abbildungen verwechselt wurden.

Damit die Zusammenhänge zwischen Text und Bild korrekt zum Tragen kommen, wiederholen wir nachstehend den vom Versehen betroffenen Teil des Artikels.

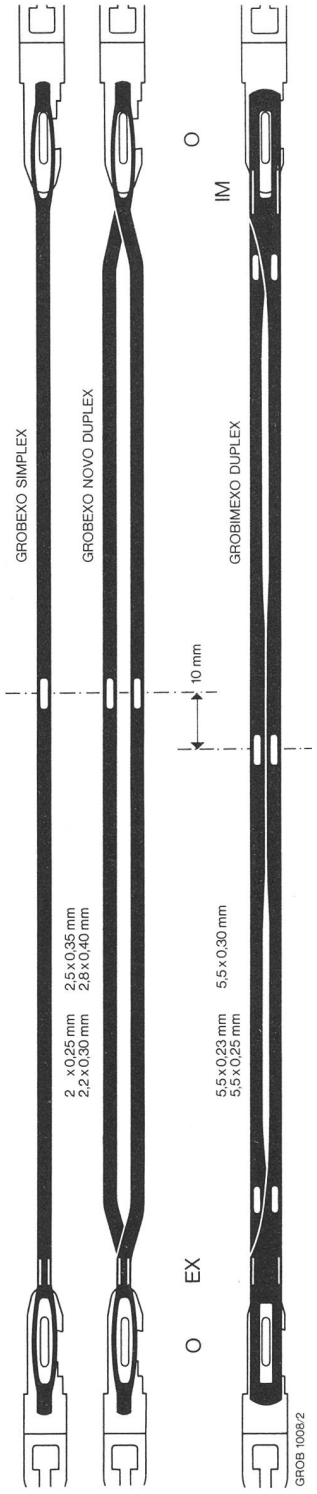
Redaktion und Druckerei bitten um Entschuldigung.

Arten von Weblitzen und ihre Einsatzgebiete

Flachstahl-Weblitzen mit geschlossenen O-förmigen Endösen

Weblitzen mit geschlossenen O-förmigen Endösen werden als Rundstahl- und Flachstahl-Weblitzen für die Schaft- und die Jacquardweberei hergestellt. Die älteste Weblitze ist die sogenannte Rundstahl-Weblitze, die aus doppeltem, durch Verzinnen gepaartem rundem Stahldraht gefertigt wird. Diese sei an dieser Stelle nur der Vollständigkeit halber erwähnt, hat sie doch in den Industrienationen und auf modernen schnellaufenden Webmaschinen keine Bedeutung mehr.

Flachstahl-Weblitzen mit geschlossenen O-förmigen Endösen werden seit den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts bis zum heutigen Tage im wesentlichen in unveränderter Form hergestellt. – Das erste «GROB»-Patent datiert vom 6. Dezember 1889! – Diese Weblitzen mit Querschnitten von 1,8×0,25 mm bis 7,5×0,6 mm und entsprechend unterschiedlich grossen Fadenaugen eignen sich für jeden Verwendungszweck. Es gibt sie entweder in der geraden «SIMPLEX»-Ausführung für einreihigen oder in der abgekröpften «NOVO-DUPLEX»-Version für zweireihigen Augenstand. Die Weblitzen weisen oben und unten gegengleich geschränkte Endösen auf, damit sie sich auf den Webschäften nicht übermässig um die Längsachse drehen können. In einer besonders für die automatische Einziehmaschine «USTER» empfohlenen Form sind die oberen Endösen gewellt und die unteren flach. Zudem weisen jene Weblitzen-Querschnitte, die sich zum automatischen Einziehen mit der Einziehmaschine «USTER» eignen, oberhalb der unteren Endösen im Einstechbereich der Abstechpassette zugespitzte Schmalkanten auf. Diese einlenkenden Kanten, die in verschiedenen Ländern durch Patente geschützt sind, verunmöglichen ein direktes Auftreffen der Passettenspitze auf die Weblitzen.



Je nach Einsatz der Weblitzen werden diese aus hochwertigem Kohlenstoffstahl, nichtrostendem Chrom- oder gar aus rost- und säurebeständigem Chromnickelstahl «GROBINOX» hergestellt.

Die Flachstahl-Weblitzen aus gewalztem Stahldraht haben über die gesamte Litzenlänge die gleiche Breite. Um die notwendige Öffnung der Endösen zur Aufnahme der Litzentragschienen 9×1,5 mm zu erreichen, müssen die schmalen Schlitze durch Prägen des Stahlbandes ausgeweitet werden. Dadurch wird das Stahlband im Endösenbereich dünner und somit die Auflagefläche für die Litzentragschienen verringert, was bei schnellaufenden Webmaschinen, ab etwa 400 Touren je Minute, zu vorzeitigen Abnützungserscheinungen führt. Diese erhöhten Anforderungen, insbesondere auf den schnellaufenden Webmaschinen mit hydraulischem Schusseintrag, gaben den Anstoss zur Entwicklung der neuen «GROBIMEXO»-Flachstahl-Weblitzen mit geschlossenen, O-förmigen Endösen. Diese Weblitzen werden aus einem 5,5 mm breiten, rostsicheren Federband-

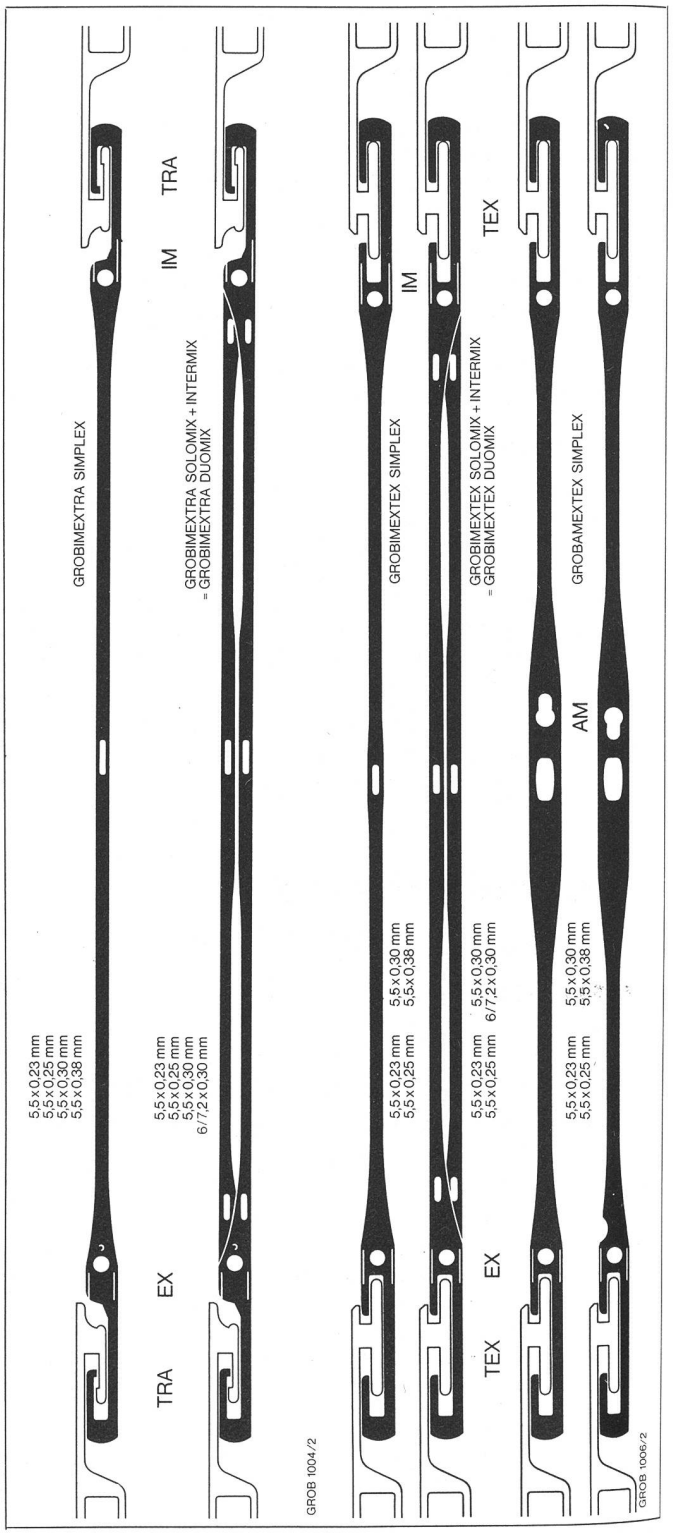
stahl hergestellt. Im Endösenbereich sind sie widerstandsfähiger, da die volle Bandbreite erhalten bleibt, wodurch ein Prägen des Stahlbandes zur Ausweitung der Endösen nicht erforderlich ist. «GROBIMEXO»-Flachstahl-Weblitzen können mit der Einziehmaschine «USTER» für Flachstahl-Weblitzen mit O-förmigen Endösen und der «BARBER-COLMAN»-Einziehmaschine, die mit der entsprechenden Zusatzeinrichtung ausgerüstet ist, automatisch eingezogen werden.

Flachstahl-Weblitzen mit seitlich offenen, J-förmigen Endösen

GROB zeigte an der ITMA 1963 in Hannover erstmals die «GROBEXTRA»-Flachstahl-Weblitzen mit seitlich offenen, J-förmigen Endösen, passend für die reiterlosen «GROBEXTRA»-Webschäfte. Diese Flachstahl-Weblitzen werden aus 5,5 mm breitem Bandstahl hergestellt und im Bereich zwischen den Endösen ausgestanzt, um die Reibung der Kettfäden beim Durchlaufen des Webgeschirres zu verringern und das Gewicht so klein wie möglich zu halten. «GROBEXTRA»-Flachstahl-Weblitzen werden in «SIMPLEX»-Ausführung für einreihigen Augenstand oder in «DUOMIX»-Ausführung für zweireihigen Augenstand hergestellt. Entsprechend ihrem Verwendungszweck werden selbstverständlich auch die «GROBEXTRA»-Flachstahl-Weblitzen in verschiedenen Querschnitten und mit verschieden grossen Fadenaugen geliefert. Alle «GROBEXTRA»-Flachstahl-Weblitzen eignen sich zum automatischen Einziehen mit der automatischen Einziehmaschine «USTER EMU» und «DELTA».

Seit kurzem bietet auch BARBER COLMAN eine Einziehmaschine an, die das Einziehen kleinerer Fadenaugen erlaubt. Die Weblitzen werden dabei nicht mehr wie bei der bekannten Ausführung mittels eines Litzenschlüssels, der durch die Schlüssellöcher der Weblitzen geführt wird, abgetrennt, sondern das Abtrennen erfolgt im Bereich der oberen Endöse. Eine Abtrennschnecke greift in diesem Bereich seitlich in den Weblitzenstapel ein und trennt die einzelnen Weblitzen für das Einziehen ab. Um das Abtrennen zu erleichtern, weisen diese Weblitzen im Bereich der oberen Endöse zugespitzte Schmalkanten auf. Diese Weblitzen tragen die Bezeichnung «GROBIMEXTRA».

Flachstahl-Weblitzen mit seitlich offenen, C-förmigen Endösen

Weblitzen mit seitlich offenen, C-förmigen Endösen waren in den USA schon vor dem Zweiten Weltkrieg bekannt. Eine grössere Verbreitung fanden diese Weblitzen in Europa aber erst nach dem Zweiten Weltkrieg. Sie sind bekannt unter dem Namen «Schlüsselloch-Weblitzen» und eignen sich zum Einziehen auf der automatischen Einziehmaschine «BARBER COLMAN». GROB nennt diese Weblitzen «GROBAMTEX». Ihr besonderes Merkmal ist die schlüssellochförmige Ausstanzung oberhalb des Fadenauges. Als «GROBAMEXTEX»-Weblitzen lassen sie sich neuerdings auch auf der «USTER»-Einziehmaschine einziehen.

Alle Flachstahl-Weblitzen für reiterlose Webschäfte werden aus hochwertigem Bandstahl hergestellt. Die Flachstahl-Weblitzen aus Kohlenstoffstahl, sowohl diejenigen mit geschlossenen O-förmigen als auch diejenigen mit seitlich offenen J- und C-förmigen Endösen, werden je nach Einsatzgebiet mit einem Oberflächen-Rostschutz aus Nickel, Zink (GROBAT) oder Kadmium versehen.